

## 12.06.2022 Salzlandliga – 24.Spieltag

*Staßfurt* Jäh gestoppt wurden der Höhenflug und wohl auch die „Luftschlösser“ von Einheit Bernburg durch das Debakel beim FSV Drohndorf/Mehringen. So rückte Aufsteiger Aschersleben nach seinem klaren Auswärtssieg wieder auf den Vizeplatz. Auf den aber auch noch die Kreisstädter und Biendorf hoffen können. Erfreulich sind derzeit auch das Fair-Play, sowie die zuschauerfreundlichen 30 Tore.

### **Union 1861 Schönebeck II – SV Rotation Aschersleben 2:7 (2:5)**

Die Gäste legen mit hohem Spieltempo los und finden so eine recht ungeordnete Union-Abwehr vor, die so Rotation-Torszenen nicht verhindern kann. Doch den schnellen Rückstand steckt die Platzelf gut weg und kämpft sich ins Match. Belohnt sich dann mit dem Anschlussstor und hat in weiterer Spielfolge etwas Pech vor dem Gästetor. Dagegen sind die Gäste mit ihrem schnellen Umkehrspiel voll effektiv und geben der Begegnung binnen elf Minuten eine gewisse Vorentscheidung. Doch der zweite Treffer gibt dem Gastgeber für Hälfte zwei weiteren Mut, den die Mannschaft dann auch sofort zeigt, wohl auch, weil einige Gästespieler das Match nun recht pomadig angehen. So hat der Gastgeber gute Torchancen, mitunter recht klare, doch deren Nutzung ist sehr mangelhaft. Dagegen lässt der Aufsteiger erneut seine Effektivität im Vorwärtsgang aufblitzen und nutzt die sich bietenden Freiräume durch das Union-Offensivspiel, erneut mit einem Doppelschlag. So ist das Match dann auch schnell entschieden und es verflacht sichtbar zum Sommerfußball.

**Tore:** 0:1 Sebastian Brink (24.), 0:2 Eric Weber (11.), 1:2 Toni Minh Phan (16.), 1:3 Patrick Kühling (25.), 1:4 Ronny Gorges (26.), 1:5 Till Brunner (36.), 2:5 Torben Lüder (43.), 2:6 Andy Potsai (52.), 2:7 Sebastian Brink (61.); **SR:** Ralf Wondratschek (Westeregeln), **ZS:** 33

### **SC Seeland – SV Wacker 90 Felgeleben 5:1 (1:0)**

Es war durchweg ein gutklassiges Match von beiden Teams und am Ende für die Gäste recht bitter, denn sie wurden deutlich unter Wert geschlagen. Das erste Spieldrittel stand sichtlich im Zeichen der sehr stabilen Gäste. Sie kamen früh zu viel Ballbesitz über eine gute Zweikampfführung. Ließen dann Ball und Gegner gut laufen, der SCS konnte sich kaum aus dieser Umklammerung lösen. Hatte so bei einem König-Lattenschuss (23.) auch noch Glück, jedoch auch durch die mangelhafte Wacker-Chancennutzung. Doch nach 30 Minuten ging dann ein Ruck durch alle einheimischen Spieler. Es wurde nun vor allem in Zweikämpfe und Laufbereitschaft investiert. Glücklicherweise dann gar noch der Führungstreffer, als Eric Güttel eine zu kurze Torwartrückgabe nutzen konnte. So startete der Gastgeber optimal in Hälfte zwei und schien nach dem Doppelschlag dann auch auf der Siegerstraße. Doch der schnelle Weidemann-Treffer stellte alles wieder auf offen. Denn die Gäste erhöhten sofort mit ihrem wichtigen Spiel den Angriffsdruck. Doch die SCS-Abwehr war nun gut darauf eingestellt und ließ wenig zu. Der Gastgeber verlegte sich immer mehr auf Konterfußball, weil Felgeleben mit seinem Offensivspiel dazu nun auch die Räume bot. Als Lars Hampe einen Eckstoß zum 4:1 einköpfte (64.), verloren dann doch einige Gästespieler den Glauben an eine Spielwende. Zwar ging es auf gutem Spielniveau weiter hin und her, so blieb auch das Spieltempo weiterhin hoch. Doch die Wacker-Torgefahr war nun recht bescheiden und mit dem Gross-Tor (79.) war die Luft dann völlig raus.

**Tore:** 1:0 Eric Güttel (43.), 2:0 Niels Neubert (46.), 3:0 Hendrik Dietrich (52.), 3:1 Tobias Weidemann (53.), 4:1 Lars Hampe (64.), 5:1 Andreas Gross (79.); **SR:** Lutz Schmidt (Preußnitz), **ZS:** 62

### **FSV Drohndorf/Mehringen – SV Einheit Bernburg 7:1 (4:0)**

Die Kreisstädter hatten vor allem einige Abwehrkräfte zu ersetzen und die eingesetzten Akteure waren den schnellen FSV-Angreifern Steven Jüttner und Mavin Ilski oft hilflos unterlegen. So war das Match bereits nach gut 20 Minuten in Bahnen gelenkt. Doch die Gäste wollten sich nicht „abschlachten“ lassen und setzten sich nun bissiger zur Wehr. Erreichten dann bis zur Pause gar Gleichwertigkeit im Feldspiel. Dazu gab es erste Chancen und FSV-Torwart Stefan Krüger rückte bis zur 90 Minuten oft mehr in den Mittelpunkt als ihn wohl lieb war. So stand der Start in Hälfte zwei dann doch im Zeichen der Einheit-Elf. Schon vor dem Schwarz-Treffer gab es gute Torchancen. Der FSV beschränkte sich nun immer mehr auf Konterfußball, seine gefährlichste Waffe an diesem Tag. So schlugen Jüttner und Ilski erneut zu, weil sie ihren Gegenspielern einfach davon liefen. Das Match war damit entschieden beide Teams sehnten immer mehr den Schlusspfiff herbei.

**Tore:** 1:0 Steven Jüttner (7.), 2:0 Marvin Ilski (16.), 3:0, 4:0 Steven Jüttner (20., 21.), 4:1 Mario Schwarz (57.), 5:1 Steven Jüttner (64.), 6:1 Kevin Hausmann (67.), 7:1 Marvin Ilski (70.); **SR:** Sean Robin Mertens (Schönebeck), **ZS:** 64

### **BSC Biendorf – SV 09 Staßfurt II 4:0 (0:0)**

Mit argen Personalsorgen reisten die Gäste an, waren wohl nur auf Schadensbegrenzung aus und stellte ihre Spielweise vom Anstoß weg so ein. Fast alle Gästespieler waren auf Abwehrarbeit und Zerstörung des BSC-Spielaufbaus eingestellt. So hatte der Gastgeber recht schnell die nötigen Feldvorteile und somit fand das Spielgeschehen meist in der 09-Hälfte statt. Doch dem Gastgeber fiel recht wenig ein, um den Gästeriegel zu knacken. Dazu wurden die sich trotzdem ergebenden Chancen nicht genutzt. Zum Glück kam der geplante 09-Konterfußball fast nie zum Tragen. Doch steter Tropfen höhlt den Stein und so war das Tauchen-Tor (60.) wohl wie eine Erlösung für das BSC-Spiel. In dem sehr fairen und einseitigen Match wurde es am Ende nicht mehr, als ein Arbeitssieg, der mit den vier späten Toren doch noch den nötigen Glanz bekam.

**Tore:** 1:0 Felix Tauchen (60.), 2:0 Christoph Vathauer (76.), 3:0 Eric Laurisch (83.), 4:0 Christoph Vathauer (90+1); **SR:** Thomas Lehmann (Bernburg), **ZS:** 60

### **SV Fortuna Schneidlingen – Egelner SV Germania 2:1 (0:1)**

Beide Mannschaften gingen taktisch völlig anders aufgestellt ins Match, doch dies ergab sich wohl auch durch die Spielgestaltung der Gäste. Denn sie waren sehr defensiv aufgestellt und setzten dann mit langen Bällen auf Konterfußball. So war der Gastgeber gewissermaßen gezwungen das Spiel zu machen. Dies tat er dann auch über weite Strecken und belohnte sich am Ende mit dem Dreier.

Große Teile der Spielfläche standen so der Fortuna-Elf zur Verfügung und es war schnell auch ein ansehnliches System beim Gastgeber zu sehen. Denn erst 25 Meter vor dem ESV-Tor wurde es enger. Die Heimelf nahm diese Freiheiten dann auch gut an und setzte mit dem Pfofenschuss von Christof Ziegler (5.) ein erstes Achtungszeichen. Mit vielen Chipbällen wurde die ESV-Abwehr oft überspielt, doch sie war taktisch gut eingestellt und nutzte die „Abschitsfalle“ klug als taktisches Abwehrmittel. Doch im Vorwärtsgang klappte wenig bei den Gästen, da die Fortuna-Abwehr wenig zuließ. Dadurch rückte in weiterer Spielfolge ESV-Keeper Steven Hildebrandt immer mehr in den Mittelpunkt. So bei guten Schüssen von Tim Kiesche (19.) und Christoph Thume (24.). Doch nun gab es auch erste Gefahrenszenen gegen das Fortuna-Tor. Weniger aus dem Spiel, aber durch Standards in Anschluss an Freistößen aus dem Halbfeld bzw. bei Eckstößen. Pech hatte Sascha Setzer, als sein strammer Schuss knapp das ESV-Tor verfehlte (33.). Doch dann fast aus dem Nichts die ESV-Führung. Mit einem langen Schlag wird die Fortuna-Abwehr überspielt und Niklas Heimlich bringt seine Schnelligkeit ein und behält, frei vor Marcel Kürbis, die Nerven. Die Einheimischen wirkten etwas schockiert, doch daraus kann der ESV kein weiteres zählbares Kapital schlagen.

In der Pause findet Fortuna-Trainer wohl die richtigen Worte und sein Team geht das Match wieder sehr energisch an. Recht schnell verlagert sich das Spiel wieder vor das ESV-Tor. So hält Hildebrandt stark gegen Ziegler (47.). Doch im Wollen zur Ergebniswende verkrampfen viele Fortuna-Angriffe im Nichts. Erst als sich Nick Arendt mutig auf der linken Seite durchsetzt, bringt sein Zuspiel für Ziegler eine freie Schussbahn und das 1:1 ist perfekt (61.). Somit geraten die Gäste weiter unter Druck, denn im Vorwärtsgang geht bei ihnen kaum noch etwas. Es sind wohl einfach zu viele Schwächen in der Zweikampfgestaltung, aber auch fußballtechnische Defizite. Dafür entwickelt sich Keeper Steven Hildebrandt immer mehr zum besten ESV-Spieler - so gegen Kiesche (64.) und Robin Hohmann (69.). Kurios dann die Entstehung der Fortuna-Führung. Ein wuchtiger Abstoß von Christoph Thume überrascht die ESV-Abwehr, alle verpassen den Ball, und Tim Kiesche hat freie Bahn für das 2:1 (72.). Aber dann war auch recht schnell die Luft raus. Die recht schwachen Gäste ergaben sich fast wehrlos und der Gastgeber musste für sein Anrennen auch körperlichen Tribut zollen. Jedoch verloren die Platzherren nie die Spielkontrolle, wenn sie auch nur noch das Nötigste taten.

Bleibt zum Schluss nur noch Nick Arendt (Schneidlingen) gute Besserung zu wünschen, der sich in den Schlussminuten schwer verletzte.

**Tore:** 0:1 Niklas Heimlich (38.), 1:1 Christof Ziegler (61.), 2:1 Tim Kiesche (72.); **SR'in:** Nicole Remus (Hecklingen), **ZS:** 66

### **Aufstellungen**

**Schneidlingen:** Marcel Kürbis; Christoph Thume, Robin Hohmann, Christof Ziegler, Jan Danny Blankenburg, Justin Krause, Sascha Setzer, Tim Kiesche, Eric Willy Schwarzer, Dustin Kranich (46. Nick Arendt, 87. David Kandelhardt), Erik Braun;  
Trainer: Ingolf Schrader

**Egeln:** Steven Hildebrandt; Jan Luckner, Hannes Schmidt, Carlo Zeidler (77. Andreas Siegl), Luka Rehbein (86. Patrick Jagnow), Lukas Jahn (70. Timo Jahn), Steffen Brauer, Thorben Siegert, Niklas Heimlich (67. Justin Liste), Christian Kielhorn, Nick Brock;  
Trainer: Thomas Stephan